



Bilder: www.pixabay.com

Tipps gegen Blattläusebefall

Blattläuse saugen an verschiedenen Pflanzenteilen und entziehen den Pflanzen dabei vor allem Zucker. Je nach Menge der Läuse werden die Pflanzen dadurch geschwächt. Blattläuse übertragen beim Saugen häufig gefährliche Krankheitserreger – vor allem Viren. Daher sollten Sie einen Befall speziell bei Obstgehölzen nicht auf die leichte Schulter nehmen.

Man braucht aber nicht gleich zur "chemischen Keule" zu greifen. Es gibt viele biologisch hergestellte Hausmittel, die sich zum Bekämpfen von Blattläusen bewährt haben. Wenn einzelne Pflanzen befallen sind, reicht es oftmals schon die Schädlinge mit einem scharfen Wasserstrahl abzuspritzen oder mit den Fingern abzustreifen. Da flugunfähige Blattläuse nicht sehr mobil sind, ist die Chance für einen erneuten Befall sehr gering.

Bei einem stärkeren Befall eignen sich besonders selbst hergestellte Brühen, Jauchen und Tees aus verschiedenen Wildpflanzen, die besonders reich an bestimmten Mineralien sind. Regelmäßig angewandt, wirken sie nicht nur gegen diverse Krankheiten und Schädlinge, sondern versorgen die Pflanzen oftmals auch zusätzlich mit wichtigen Mineralstoffen.

Effektive und umweltschonende Hausmittel

Der Klassiker: Kern- und Schmierseife

Das wohl bekannteste Hausmittel im Kampf gegen Blattläuse, ist die sogenannte Schmierseife oder Kaliseife, die auch Hauptbestandteil vieler Rasierseifen ist. Die Seife kommt ohne Fettüberschuss aus und enthält zudem keine Duft- und Farbstoffe oder Verdickungsmittel.

Für ein effektives Hausmittel gegen Blattläuse, lösen Sie 50 Gramm Schmierseife in einem Liter warmem Wasser auf und füllen Sie die abgekühlte, flüssige Seifenlösung in eine geeignete Sprühflasche. Besprühen Sie nun die betroffenen Pflanzen.

Tipp: Bei einem starken Befall mit Blattläusen lässt sich das Spritzmittel mit etwas Alkohol oder Spiritus in seiner Wirkung verstärken. Für den Zusatzeffekt benötigt man zwei Teelöffel Alkohol oder Spiritus, die einfach unter die Schmierseifenlösung gerührt werden.

Brennnessel-Brühe

Auch ein Auszug aus Brennnesseln ist ein erfolgreiches Hausmittel zur Bekämpfung von Blattläusen. Um einen Auszug herzustellen, werden 100 bis 200 Gramm frische Blätter für zwei Tage in einen Liter Wasser eingelegt. Pur gesprüht wirkt es gegen die lästigen Tiere. Wichtig: Lassen Sie den Auszug nicht zu lange stehen – er beginnt sonst zu gären und wird zur sogenannten Brennnesseljauche. Diese stark riechende Flüssigkeit darf auf keinen Fall unverdünnt auf die Pflanzen gesprüht werden.

Kartoffelwasser

Auch Kartoffelwasser gilt als Mittel im Haushalt, um Blattläuse zu vertreiben. Es enthält Solanin, und dies hilft gegen die grüne Plage. Auf Rosen soll es besonders gut helfen. Das abgekühlte Kartoffelwasser wird unverdünnt auf die Pflanzen gesprüht. Es wirkt besonders bei Rosen auch als geeigneter Dünger, und kann auch vorbeugend eingesetzt werden.

Bekämpfung mit Oregano

Oregano enthält viele Substanzen, die gegen Blattläuse wirken. Das Spritzmittel ist einfach und schnell herzustellen. Sie benötigen lediglich 100 Gramm frischen Oregano oder alternativ 10 Gramm getrockneten Oregano. Gießen Sie die Blätter mit kochendem Wasser wie einen Tee auf und lassen Sie die Brühe für 15 bis 20 Minuten ziehen. Sieben Sie die Pflanzenreste anschließend ab und verdünnen Sie den Sud im Verhältnis 3:1 mit Wasser. Nun können Sie das Mittel gegen die Schädlinge ausbringen.

Wermut-Tee

Ein Wermut-Tee hilft nicht nur gegen Blattläuse, sondern auch gegen verschiedenstes saugendes und fressendes Ungeziefer. Für den Tee werden 100 Gramm frische oder zehn Gramm getrocknete Wermutblätter (*Artemisia absinthium*) mit einem Liter kochendem Wasser überbrüht und nach 24 Stunden durch ein feines Sieb abgeseiht. Sie können den Tee im Frühjahr und Sommer unverdünnt gegen Blattläuse anwenden.

Ackerschachtelhalm-Jauche

Zur Herstellung einer Ackerschachtelhalm-Jauche benötigen Sie ein Kilogramm frisches oder 200 Gramm getrocknetes Kraut, welches für 24 Stunden in zehn Liter kaltem Wasser eingeweicht wird. Verdünnen Sie zwei Liter der Jauche mit zehn Litern Wasser und gießen oder spritzen Sie Ihre Pflanzen wöchentlich damit.

Achtung: Ackerschachtelhalm-Jauche wirkt lediglich im Anfangsstadium gegen Blattläuse oder als vorbeugende Maßnahme.

Backpulver und Natron

Backpulver besteht zu einem großen Teil aus Natron, welches als Quelle für Kohlendioxid dient. Dieses wiederum setzt Giftgase frei, die von den Blattläusen gar nicht vertragen werden. Damit Backpulver wirkt, muss eine gewisse Menge verabreicht werden. Außerdem enthält das Backpulver Säuremittel (meist Zitronensäure). Wichtig ist, dass das Backpulver direkt mit den Blattläusen in Berührung kommt. Man nimmt am besten einen gehäuften Esslöffel des Backpulvers auf einen Liter Wasser und schüttelt es gut durch. Um die Verbindung zu begünstigen, kann ein Spritzer Spülmittel dazugegeben werden. Die Wirkung des tödlichen Cocktails wird verstärkt, wenn etwas Spiritus hinzugegeben wird. Dieses hilft auch gleich gegen Ameisen, die oft dort zu finden sind, wo sich Blattläuse tummeln. Ein Teelöffel Spiritus reicht dafür aus.

TIPP:

- Beim Besprühen der Pflanze immer von unten nach oben vorgehen und alle Pflanzenteile benetzen
- Erdoberfläche nicht vergessen, damit die letzten Tiere erwischt werden
- Unterseiten der Blätter nicht vergessen
- Die Anwendung nach zwei Tagen wiederholen, dann sind alle Blattläuse abgetötet.

Adlerfarn-Brühe

Ein natürliches Mittel zur Verminderung des Blattlausbefalls ist eine Brühe aus den Blättern des Adlerfarns. Ein Kilogramm des Farnlaubs wird zusammen mit zehn Litern Wasser gemischt. Die Brühe kann anschließend unverdünnt gegen Blattläuse gespritzt werden und ist besonders für Zimmerpflanzen geeignet. Da Adlerfarn sehr kalihaltig ist, stärkt die Brühe die Pflanzen wie bei der Anwendung eines Düngers.

Zwiebel- und Knoblauchtee

Zwiebeln und Knoblauch sind echte Alleskönner! Die beliebten Gewürze helfen vielen Zimmerpflanzen bei einem Schädlingsbefall. Aus 40 Gramm gehackten Zwiebeln oder Knoblauchzehen lässt sich zusammen mit fünf Litern kochendem Wasser ein hilfreiches Hausmittel gegen Blattläuse herstellen. Lassen Sie das Gemisch mindestens drei Stunden ziehen und sieben Sie es anschließend durch. Besprühen Sie Ihre Pflanzen alle zehn Tage mit der unverdünnten Brühe. Dieses Gemisch hilft auch gegen verschiedene Pilzkrankheiten.

Eine weitere Methode ist, Knoblauch in kleine Stücke zu hacken und diese in die Erde zu drücken. Die Blattläuse werden vom Duft abgeschreckt. Hierbei ist es wichtig, dass die Zehenstücke tief in der Erde liegen, damit das Zimmer vor dem starken Geruch verschont bleibt. Ist die Pflanze bereits mit Blattläusen befallen, hilft diese Methode allerdings nicht mehr.

Rhabarberblatt-Brühe

Gegen die Schwarze Bohnenlaus hilft eine Brühe aus Rhabarberblättern. Man kocht 500 Gramm der Blätter eine halbe Stunde lang in drei Liter Wasser, seiht die Flüssigkeit ab und bringt diese im Abstand von je einer Woche mehrmals mit Hilfe eines Sprühgeräts auf den befallenen Pflanzen aus. Die Brühe wirkt nebenbei auch noch als Dünger für die Pflanzen.

Magermilch oder Molke

Bei einer frühzeitigen Entdeckung von Blattläusen auf Tomatenpflanzen eignet sich als vorbeugendes Hausmittel ein Liter Magermilch oder Molke. Mit vier Litern Wasser verdünnt wird das Gemisch wöchentlich auf die Pflanzen ausgebracht. Bei einem starken Befall eignet sich diese Methode nicht als ausreichendes Bekämpfungsmittel.

Kaffeesatz

Kaffeesatz eignet sich zum **Vertreiben der Blattläuse**.

Der Rest des Kaffeebrühens enthält **bioaktive Stoffe**; eine Ausnahme ist der Espressosatz aus einer Espressomaschine. Für die Blattlausbekämpfung von Wichtigkeit ist das Koffein. Für Kleinstlebewesen ist dies ein Nervengift.

Anwendung: Kaffeesatz noch einmal mit **heißem Wasser** überbrühen, dabei die Flüssigkeit auffangen und durch ein feines Sieb laufen lassen. Der Sud muss abgekühlt sein, ehe er mit einer **Pflanzenspritze** auf die Läuse geschickt wird.

- Kaffeesatz kann wiederverwendet werden
- Nach dem Überbrühen mit heißem Wasser für den Läusesud ist der Kaffeesatz ausgelaugt und kann entsorgt werden
- Frischer Kaffeesatz kann außerdem auf der Erde verteilt werden

Schwarzer Tee

Schwarzer Tee hilft gegen einen Befall mit Blattläusen. Übergießen Sie zwei Teebeutel schwarzen Tee mit einem Liter kochendem Wasser. Der Tee sollte mindestens 15 Minuten ziehen. Füllen Sie den abgekühlten Tee in eine Sprühflasche und sprühen Sie die Pflanzen von allen Seiten damit ein.

Diese Hausmittel gegen Blattläuse sind wirkungslos

Eine Wermut-Jauche tötet im Gegensatz zum Wermut-Tee die Schädlinge nicht ab, sondern verwirrt die Tiere lediglich mit ihrem starken und stechenden Geruch. Essig tötet Blattläuse nicht direkt ab, sondern beugt einem Befall nur vor, da die Parasiten Säure scheuen. Zudem muss man mit der Dosierung sehr vorsichtig sein, denn die starke Säure greift bei zu hoher Konzentration auch die Blätter an. Eine Brennnessel-Jauche wirkt als Gießbehandlung anregend auf junge Pflanzen. Sie stärkt außerdem geschwächte Pflanzen, hilft aber nicht bei der Bekämpfung von bereits vorhandenen Schädlingen